
Lufttaxis: Mobilitätslösung mit hohem Investitionsbedarf

Auf den Finanzmärkten erlebt das Thema Lufttaxi einen beispiellosen Hype: Milliarden-Investitionen fließen in das junge Segment, dessen Produkte bisher kaum richtig abgehoben haben. Eine neue Studie der Strategieberatung Porsche Consulting wagt eine Prognose, welche Rolle Lufttaxis in der Mobilität von morgen spielen könnten.

Vertikale Fluggeräte haben demnach durchaus das Potenzial, sich in den kommenden 15 Jahren zu einem attraktiven Fortbewegungsmittel zu entwickeln. Weite Teile der Bevölkerung könnten sie dann nutzen wie heute ein Taxi. Allerdings: Die aktuellen und künftigen Verkehrsprobleme werden auch Lufttaxis kaum lösen. Denn ihre Entwicklung und der Markterfolg sind mit erheblichen Risiken und technischen wie wirtschaftlichen Barrieren verbunden, stellt die Studie fest.

Passagier-Drohnen eignen sich dazu, neuralgische Punkte in Städten zu entlasten, indem sie ein wachsendes Netz von urbanen Punkt-zu-Punkt Verbindungen bedienen. Der Markt für vertikale Mobilität wird bis zum Jahr 2035 rund 32 Milliarden US-Dollar (ca. 27 Milliarden Euro) umfassen. Für sein Entstehen seien allerdings auch Investitionen von mindestens 20 Milliarden US-Dollar notwendig. Bevor ab etwa dem Jahr 2025 erste kommerzielle Strecken befliegen werden, müssten die Hersteller der Fluggeräte alleine fünf bis zehn Milliarden US-Dollar in die Entwicklung investieren. Dabei ist aus heutiger Sicht unklar, ob es bis dahin die notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die erforderliche Infrastruktur geben wird. Für eine relevante Marktgröße im Jahr 2035 müssten mindestens eine halbe Million Passagiere pro Tag in einem Flugtaxi Platz nehmen. Dazu wären laut Studie zwischen 1000 und 2500 Start- und Landeplätze in bis zu 60 geeigneten Städten weltweit nötig.

Das Fazit der Analysten: Potenzielle Kunden werden Lufttaxis buchen, wenn sie bequem, sicher und zuverlässig sowie preislich attraktiv sind. Wirtschaftlich relevant wird vertikale Mobilität erst, wenn breite Bevölkerungskreise Lufttaxis nutzen und ein attraktives Streckennetz vorhanden ist. Dann würden Passagierdrohnen den Mobilitätsmix bereichern und sich als Transportmittel für besondere Anlässe, eilige Termine und Notfälle anbieten. (ampnet)

Bilder zum Artikel



Hyundai-Uber UAM (Lufttaxi).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Das Flugtaxi-Konzept „Pop.Up Next“ kombiniert ein selbstfahrendes Elektroauto mit einer Passagierdrohne (funktionsfähiges Modell im Maßstab 1:4).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi
